



GILGI GUGGENHEIM

Vertical Limit

9

(2002), Malerei

Mit der Darstellung von Staublawinen widmet sich *Gilgi Guggenheim* einem weitgehend unerforschten Bildmotiv der Malerei. Als Vorlage verwendet sie künstlich animierte Naturszenen, die teils aus Hollywood-Actionfilmen stammen. Gezeigt wird der Moment, bevor man als Betrachter von der Lawine überrollt wird. Die Empfindung der körperlichen Bedrohung verstärkt die Künstlerin, in dem sie die Farbe mit blossen Händen aufträgt, ähnlich den Bewegungen, die man machen würde, wenn man sich aus einer Lawine freigraben müsste. Die emotional aufgeladene Szenerie findet damit eine Resonanz im Leiblichen. Am Ausstellungsort in der beschaulichen Gaststube des Berghauses Naraus erhält das Bild eine weitere Steigerung ins Unreale, wenn die Lawine über Rivella und Wurstkäsesalat niedergeht, während draussen zumindest potenziell die echte Gefahr der Berge lauert. Bekannt wurde die Künstlerin auch als Gründerin des MoE Museum of Emptiness. www.museumoe.com

Berghaus Naraus

081 911 58 78, naraus@laax.ch, www.berghaus-naraus.ch

ÖV: Mit dem Postauto bis Flims Bergbahnen. Ab dort mit dem Sessellift bis Naraus.

Auto: Bis Flims, dann Bergbahnen.